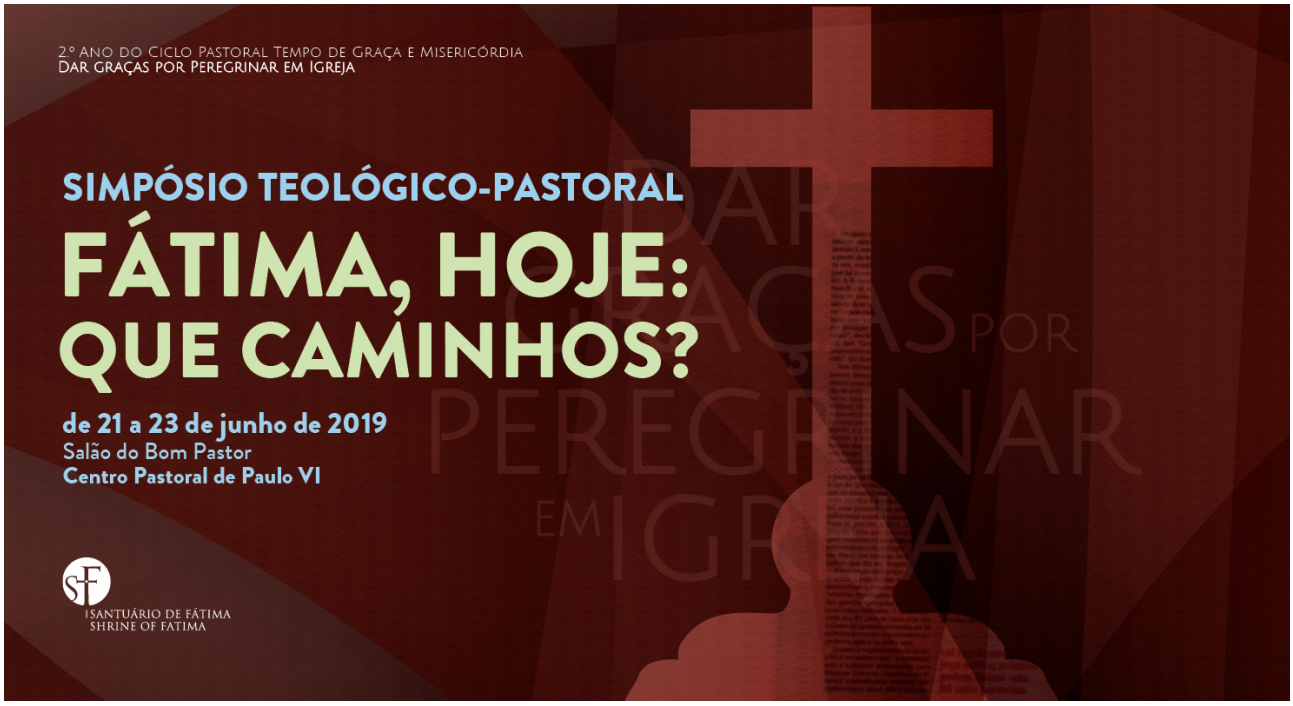
„Fatima Heute: welche Wege?“ ist das Thema des Theologisch-Pastoralen Symposiums



„Fatima Heute: welche Wege?“ ist das Thema des Theologisch-Pastoralen Symposiums

Das Ereignis wird zwischen dem 21. und dem 23. Juni, im Saal des Guten Hirten, im Pastoralzentrum Paul VI., in Fatima, stattfinden

„Fatima Heute: welche Wege?“ ist das Thema des Theologisch-Pastoralen Symposiums, das zwischen dem 21. und dem 23. Juni stattfinden und über den Sinn des Pilgerns reflektieren wird.

Das vom Heiligtum von Fatima organisierte Symposium wird im Saal des Guten Hirten, im Pastoralzentrum Paul VI., stattfinden und soll einen wertvollen Beitrag für das vom Heiligtum angebotene Thema in diesem Pastoraljahr, „Dank sagen für das Pilgern in der Kirche“, das Teil des dreijährigen Zyklus 2017-2020 mit dem Titel „Zeit der Gnade und Barmherzigkeit“ ist, leisten.

„Unter den Wahrheiten, die Fatima im Laufe eines Jahrhunderts verkündet hat, befindet sich diejenige, dass der Mensch weiterhin seine Lebensweise als Pilger durchführt; und wir gehen weiter: unter diesen Wahrheiten befindet sich auch diejenige, dass in der Cova da Iria betont wird, dass diese Lebensweise die wahrscheinlich deutlichste Metapher für das menschliche Leben selbst ist“, schreibt Marco Daniel Duarte, Präsident des Organisationskomitees des Symposiums in der Vorstellung dieses Ereignisses.

Der Direktor der Abteilung für Studien des Heiligtums von Fatima findet, dass „die Lebensweise als Pilger, in der Tat, hier am Ort widergespiegelt wird. Sie gewinnt jedoch ihren vollkommenen und unbestreitbaren Sinn vor allem in der Zeitspanne, die der Mensch von seiner Geburt bis zu seinem Tod zurücklegt“.

„Das Bild der unzähligen Menschenschlangen, die zu Fuß oder mit dem Auto, per Motorrad oder Fahrrad, Flugzeug oder Schiff oder sogar im Geiste, von einem anderen Heiligen Ort aus, der, irgendwo auf der Welt, Fatima gewidmet ist, an das Heiligtum pilgern, ist, im Zusammenhang mit dem glänzenden und hellweißen Weg, der während der Lichter- und der Abschiedsprozession zurückgelegt wird, in der Tat eines der eindrucksvollsten“, so liest man in Faltblatt zu diesem Symposium.

Forscher verschiedener nationaler und internationaler Akademien werden dazu eingeladen, die „pilgernde Menschheit“ zu betrachten, um so die Herausforderungen zu untersuchen, die der „Lebensweise als Pilger“, sowie dem Akt des nach Fatima Pilgerns und dem Pilgern in der Kirche inne sind.

Das dreitägige Programm beschäftigt sich zuerst mit der „Lebensweise als Pilger“ in Vorträgen von Paulo Rangel, Lídia Jorge, José Rui Teixeira, Helena Vilaça und José Paulo Abreu.

Der zweite Tag wird unter dem Motto „über die Fatima-Wallfahrt“ stattfinden, mit Vorträgen von António Martins, Marco Daniel Duarte, Adrian Attard, José Manuel Pereira de Almeida, Ana Luísa Castro und dem Rektor des Heiligtums, Carlos Cabecinhas. Am letzten Tag des Symposiums sind Vorträge von Benito Mendez Fernandez und Nunzio Capizzi vorgesehen.

Im Rahmen des Theologisch-Pastoralen Symposiums „Fatima Heute: welche Wege?“ wird außerdem ein kultureller Abend, am 21. Juni, ab 21h00, im Pastoralzentrum Paul VI., unter dem Motto „Exodus - Geometrien der Befreiung“ veranstaltet.

---

www.fatima.pt/de/news/fatima-heute-welche-wege-ist-das-thema-des-theologisch-pastoralen-symposiums